

**Rechenschaftsbericht 2005 des Vorsitzenden Wilhelm Fuchs  
zur Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes Neuss  
am 14. März 2006 im Forum der Sparkasse Neuss**

Meine sehr verehrten Damen, meine sehr geehrten Herren,  
herausragendes Ereignis für den Neusser Sport im Jahre 2005 war die Präsentation des Berichtes des Instituts für Sportökonomie und Sportmanagement an der Deutschen Sporthochschule Köln mit dem Titel „**Zur Situation des Sports in Neuss**“, kurz Sportstudie genannt. In meinem Rechenschaftsbericht des letzten Jahres hatte ich bereits auf die Überkapazitäten im Bereich Tennis, aber auch auf die mangelnde Auslastung der 16 Bezirkssportanlagen hingewiesen und empfohlen, rechtzeitig vernünftige Konzepte zu entwickeln. Der große Wert der Sportstudie besteht darin, nunmehr mit konkreten Zahlen die Fehlentwicklung in der Neusser Sportinfrastruktur aufgezeigt zu haben und – was genauso wichtig ist – eine Diskussion über den Stellenwert des Sports in Neuss in Gang gesetzt zu haben. Bestes Beispiel dafür war der offene Stadtparteitag der Neusser CDU vor wenigen Wochen.

Der Stadtsportverband begrüßt daher die parteiübergreifende Entscheidung des Sportausschusses des Rates der Stadt Neuss, einen Arbeitskreis zu beauftragen, die richtigen Schlußfolgerungen aus der Studie für die zukünftige Sportentwicklung in unserer Stadt zu ziehen. Der SSV wird in diesem Arbeitskreis seine sportpolitischen Vorstellungen im Interesse der Neusser

Sportvereine einbringen. Themenschwerpunkte aus unserer Sicht sind u.a. die **zukünftige Sportstätten-Infrastruktur**. Hierzu gehören die Themen Sanierung und Modernisierung stark genutzter Bezirkssportanlagen, Spezialisierung bestehender Bezirkssportanlagen sowie eine dem tatsächlichen Bedarf angepaßte Infrastruktur im Bereich Tennis, Fußball und Leichtathletik mit der Möglichkeit, diese in neue Sporträume für andere Sportarten umzuwidmen. Der SSV wird dabei die berechtigten Interessen der Vereine im Auge haben, aber auch die Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die zukünftige Sportnachfrage beleuchten. Weitere Themen sind aus unserer Sicht eine kritische **Überprüfung der Sportförderung der Stadt**, der Themenbereich **Leistungssport zu Breitensport** sowie die **Verbesserung der Vereinsstruktur**. Hier geht es darum, Kooperationen von Vereinen bis hin zur Fusion zu unterstützen, um überlebensfähige Vereinsstrukturen zu schaffen. Damit eng verbunden ist der Themenbereich **Ehrenamt oder Hauptamtlichkeit**. Wie wir feststellen, hat die Sportstudie bei den Vereinen, was diesen letzten Punkt anbetrifft, zu einem Umdenken geführt. Schließlich müssen wir uns Gedanken über Maßnahmen zu einer **breiteren und intensiveren Sportausübung für Neusser Bürger** machen. Das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ widmete vor einigen Wochen seine Titelgeschichte dem Thema Bewegung als Krankheitsvorbeugung. Neueste wissenschaftliche Untersuchungen und Langzeitstudien belegen die Heilkraft

der Bewegung. In seinem Beitrag weist Der Spiegel nach, wie das Heilmittel Sport – regelmäßig ausgeübt - alle Bereiche des Körpers besser schützt als teure Medikamente.

Meine Damen und Herren, ich habe diese grundsätzlichen Gedanken meinem Bericht vorangestellt, weil diese die Sportentwicklung in den kommenden Jahren bestimmen werden.

Im Jahre 2005 gehörten dem SSV 114 Vereine mit insgesamt 32675 Mitgliedern an. Gegenüber 2004 errechnet sich ein Rückgang von 933 Vereinsmitglieder oder 2,8 %. Unsere Zahlen basieren auf den Meldungen der Vereine an den Landessportbund. Inwieweit diesen Meldungen immer korrekte Zahlen zugrunde liegen, möchte ich nicht kommentieren. Tatsache ist, dass die Mitgliederzahl der dem SSV angehörenden Vereine seit Jahren mehr oder weniger stagniert.

Der Stadtsportverband hatte im letzten Jahr in den Mittelpunkt seiner Aktivitäten eine **breitensportliche Initiative** gestellt: die Förderung des Erwerbs des Sportabzeichens. Mit einer Auftaktveranstaltung auf dem Markt und einer Abschlußveranstaltung im Nordpark und mit hervorragender Unterstützung durch die lokale Presse hofften wir, den Rang der Stadt Neuss im Landesvergleich bezüglich der Anzahl der Sportabzeichenerwerber signifikant verbessern zu können. Wir müssen leider feststellen, daß es uns nicht gelungen ist, die angesprochenen Zielgruppen, Betriebe, Verwaltung, Vereine und Schulen

zu mobilisieren. Lediglich im Grundschulbereich gelang es, das Interesse für das Sportabzeichen zu wecken. Alle, die an der Schlußveranstaltung im Nordpark im September teilgenommen haben, lobten Organisation und Atmosphäre der ganztägigen Veranstaltung. Trotz dieses Mißerfolges wollen wir uns nicht entmutigen lassen und werden uns mit Unterstützung des Kreissportbundes und der Barmer Ersatzkasse in diesem Jahr auf die Neusser Schulen konzentrieren. Der zum dritten Mal ausgetragene **Wettbewerb „Schule läuft“** auf der Bezirkssportanlage Stadtwald, den der SSV in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Leichtathletik austrägt, war trotz schlechten Wetters ein großer Erfolg und bietet für interessierte Vereine die Möglichkeit der Talentsichtung und Mitgliedergewinnung.

**Der Novesia-Cup für Jugend-Fußball-Mannschaften**, erstmals von SSV veranstaltet und von der DJK Rheinkraft ausgerichtet, sah zum ersten Mal die von uns gesponserte D-Jugend-Stadtauswahl bei einem Turnier. Gegen die namhafte Konkurrenz von Bundesliga-Jugendmannschaften reichte es immerhin zum vorletzten Platz. Danken möchte ich an dieser Stelle Herrn Klaus Kraft, der mit höchstem Engagement dieses Turnier organisiert. Wir wollen in diesem Jahr eine weitere Stadtauswahl unterstützen. Ziel ist es, neben der Talentförderung die Neusser Fußballvereine näher zusammenzubringen und anzuregen, über Kooperationen nachzudenken.

**Der Quirinus-Cup der Handballer**, das weltweit größte Jugendturnier, konnte erneut mit Unterstützung des SSV ein störungsfreies Logistikkonzept umsetzen. Die Endspiele am Pfingstsonntag-Nachmittag hielten wiederum deutlich die Begrenzung der Stadion-Halle für eine derartige Veranstaltung vor Augen. Mit einer Multifunktionshalle im Rahmen des Rennbahnprojektes dürfte der Quirinus-Cup noch mehr an internationalem Glanz gewinnen.

Mit großer Freude stellen wir fest, daß die schon totgesagte **Leichtathletik** **wieder Zulauf im Jugendbereich** findet. So mußte Dr. Guido Kluth für die von ihm geführte Leichtathletik-Abteilung bei der DJK Rheinkraft einen Aufnahmestop verhängen, weil die Übungsleiter fehlen, um die Kinder und Jugendlichen zu unterweisen. Auch die Turngemeinde berichtet über einen starken Zulauf bei der Leichtathletik. Diesen Trend aufgreifend, bietet der Stadtsportverband in Kooperation mit dem Quirinus-Gymnasium seit dem 3. März für alle weiterführenden Schulen im Stadtgebiet von Neuss eine **Leichtathletik-AG für 11-16-Jährige** unter Leitung des Referenten für Schulsport im SSV, Wolfgang Weisel an. Auch dies eine Maßnahme, Schule und Verein näherzubringen.

Das Projekt **Nachtsport**, veranstaltet in Kooperation zwischen Jugendamt der Stadt Neuss und dem Stadtsportverband, gewinnt immer mehr an Fahrt. Dies ist nicht zuletzt auf den engagierten Einsatz von Harald Hau zurückzuführen, der

neben seiner Verantwortung als Fachwart für Basketball nun auch als solcher für den Nachtsport im SSV fungiert.

Vor zwei Jahren berichtete ich Ihnen über das von den Wassersportvereinen erarbeitete Konzept für das **Wassersportzentrum Neuss Süd** im Bereich der A 46 zwischen dem Kreuz Neuss Süd und der Fleher Brücke. Da auf dieser „Regattasee“ genannten Wasserfläche auch ein privater Investor, der Teil-eigentümer dieser Wasserfläche ist, eine Wasserkianlage plant, hatte die Verwaltung den Wassersportvereinen in einem Gespräch am Runden Tisch im März 2005 angeboten, für ihre Aktivitäten den auf der anderen Seite der Autobahn gelegenen Sandhofsee anzukaufen. Tenor und Zusage dieses Gespräches war, dass die Wassersportvereine dort ihre wassersportlichen Aktivitäten ausüben können. Die Wassersportvereine haben im Hinblick auf die Zeitschiene diesem Tausch schweren Herzens zugestimmt, da die Maße des Sandhofsees nicht so ideal sind wie die des Regattasees.

Ich darf darauf hinweisen, dass die Sportstudie das Anliegen der Wassersportvereine unterstützt und ihr erarbeitetes Konzept lobend erwähnt. Leider haben sich seit dem Runden Tisch- Gespräch die Dinge nicht so entwickelt, wie es vor einem Jahr verabredet war. Wie wir hören, beabsichtigt die Stadt Neuss, erst die Flächen des Regattasees an den privaten Investor zu verkaufen, um danach den Sandhofsee für die Wassersportvereine anzukaufen.

Diese Abfolge war so nicht mit den Beteiligten abgesprochen und ist auch so nicht vom Rat der Stadt Neuss beschlossen worden. Die Wassersportvereine und der Stadtsportverband, der an den Gesprächen im März 2005 teilgenommen hat, sind über diese Entwicklung enttäuscht. Wir bitten die Politik, sich dieser Frage und Sachlage erneut anzunehmen, damit nach über 20 Jahren Gesprächen in dieser Angelegenheit endlich ein Wassersportzentrum entstehen kann.

**Der Umbau des Südparkbades** ist für den Vereins- und Schulsport mit erheblichen Einschränkungen verbunden. Wir hoffen sehr, dass zum Sommer die Anlage wieder für den Schwimm- und Tauchsport nutzbar ist.

Der Stadtsportverband trägt, wie Sie wissen, die Verantwortung für die Säule

**Sport im Rahmen der internationalen Städtepartnerschaften**. Unser

zuständiger Referent Wolfgang Spangenberger und unser hauptamtlicher

Geschäftsführer Gösta Müller besuchten im vergangenen Jahr Pskow und

Chalons. Mit Pskow wurden neben der Teilnahme am Quirinus-Cup

Wettkämpfe im Judo, Rudern und Schwimmen vereinbart. Chalons hat

inzwischen mitgeteilt, auf welche Sportarten man sich zukünftig bei

Vergleichskämpfen konzentrieren möchte. Es sind dies Radfahren, Schießsport,

Volleyball, Fußball und Modellsegelflug.

Der SSV veranstaltete im letzten Jahr das Seminar „**Chancen und Risiken von**

**Vereinsfusionen**“ im Sparkassen-Forum. Obwohl wir uns eine etwas bessere

Teilnahme gewünscht hätten, hat diese Veranstaltung bei den anwesenden Vereinsvertretern ein Umdenken eingeleitet. In zwei konkreten Fällen führte die Veranstaltung zu einer Fusion mit Vereinen im Kreis Neuss.

Die auch in der Sportstudie nachgewiesene Unterversorgung im sogenannten Indoor- sprich Hallenbereich - konnte durch die Inbetriebnahme der Dreifach-Sporthalle in Allerheiligen und der Zweifach-Turnhalle im Schulzentrum Aurinstraße gemildert werden. Die stark gewachsenen südlichen Stadtteile, Neuenbaum, Rosellen, Rosellerheide und Allerheiligen verfügen mit dem neuen Hallenkomplex über eine mustergültige Sportanlage.

Im vergangenen Jahr habe ich Ihnen über unsere Bemühungen, ein **integratives Behinderten-Sportzentrum** in Neuss zu errichten, berichtet. In

Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Neuss, der Turngemeinde Neuss, den Gemeinnützigen Werkstätten Neuss, dem GWN-Sport-Team e.V. sowie dem TSV Norf hat unser hauptamtlicher Geschäftsführer Gösta Müller ein Rahmenkonzept erarbeitet, das inzwischen dem Behinderten-Sportverband in NRW vorgestellt wurde und auf großes Interesse gestoßen ist. Das geplante IBS-Zentrum wird Alleinstellungscharakter in NRW haben und könnte ein weiteres Leuchtturmprojekt für unsere Stadt werden. Wir wollen nun zügig in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Behindertensportverband an die Realisierung dieses Projektes gehen.



Der Stadtsportverband hat auch in 2005 dank der Unterstützung der Sparkasse Neuss nach € 5.040 in 2004 € 6.200 im letzten Jahr an 20 Vereine in Neuss im Rahmen der **Aktion „Sport für alle – Hilfe für Sozialschwache“** ausgeschüttet. Bereits zum 6. Mal in Folge konnten wir damit engagierten Vereinen helfen, bedürftigen Kindern und Jugendlichen den Weg in die Sportvereine zu ebnen.

Wie Sie als regelmäßige Besucher auf der Homepage des SSV festgestellt haben, wurde unser **Internetauftritt** zum Jahreswechsel modernisiert und erweitert. Gösta Müller wird Ihnen anschließend unsere neue Homepage vorstellen. Der SSV hat auch seine Mitglieder- und Beitragsverwaltung mit einer neuen Software versehen. Wir danken Herrn Axel Becker vom Sportberatungsbüro des Kreises, der mit großem Engagement das neue Programm installiert hat. Auch unsere zwei- bis dreimal im Jahr an die Vereine versandten „SSV-News“ werden zukünftig in einem optisch gefälligeren Auftritt erscheinen.

Meine Damen und Herren, der Stadtsportverband wird im April sein **neues Büro** im **ehemaligen Haus des Bauvereins** auf der Rheinstraße 18 gegenüber der Turnhalle der Schule Marienberg beziehen. In das gleiche Gebäude wird auch das Sportamt und das Schulamt ziehen. Das neue Büro samt Besprechungsraum, den wir uns mit dem Sport- und Schulamt teilen, bedeutet

eine deutliche Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen , wofür wir der Stadt sehr dankbar sind. Sorgen bereiten uns die Parkmöglichkeiten. Auf der Hafestraße konnten die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder den Hof als PKW-Abstellmöglichkeit bei ihren Besuchen in der Geschäftsstelle nutzen. Diese Parkfläche steht nach dem Umbau der Volkshochschule zur Münsterschule seit dem Sommer nicht mehr zur Verfügung.

Unsere Bemühungen, eine kostenlose Parkmöglichkeit im Rheintor-Parkhaus zu bekommen, wurden von der Stadt abgelehnt. So sehr wir die von Bürgermeister Napp erreichte Vergünstigung für Ehrenamtler durch die Ehrenamtskarte schätzen, so wenig kann ich Verständnis dafür aufbringen, daß praktische Vergünstigungen bei der Ausübung des Ehrenamtes verwehrt werden.

Meine Damen und Herren, der umfangreichen Berichterstattung, insbesondere durch die NGZ, konnten Sie entnehmen, daß der Stadtrat grünes Licht für den **Fortgang des Rennbahnprojektes** gegeben hat. Der Stadtsportverband hat dieses Projekt mit initiiert und unterstützt, weil wir dezidiert der Meinung sind, daß eine Stadt mit 152.000 Einwohnern eine Eventhalle braucht, um größere Veranstaltungen, hin bis zu nationalen Meisterschaften, durchführen zu können. Ich freue mich daher, daß Dipl.-Ing. Axel Eichholz, Geschäftsführer des Investors HBM uns nachher kurz das Gesamtprojekt darstellen wird, wobei er sich auf die Erläuterung der Multifunktionshalle konzentrieren wird.

Meine Damen und Herren, meinen Jahresbericht möchte ich schließen mit dem Dank für die gute Zusammenarbeit mit dem Sportausschuss des Rates, mit der Verwaltung, in Sonderheit mit Herrn Dr. Ferfers, und den Damen und Herren des Sportamtes. Danken möchte ich aber auch unseren Mitgliedern, den Vereinen unserer Stadt. Auch wenn in der Kommunikation zwischen den Vereinen und der Geschäftsstelle noch Verbesserungspotential besteht, so dürfen wir doch erfreut feststellen, daß die Kontakte zu unserer hauptamtlich besetzten Geschäftsstelle enorm zugenommen haben. Wir freuen uns, wenn wir helfen können, machen Sie also Gebrauch von unserem Angebot. Auch der Presse danke ich für die ausführliche Berichterstattung über das sportliche Geschehen in Neuss. Alle Wünsche der Vereine hinsichtlich Umfang und Inhalt in der Berichterstattung können nicht erfüllt werden, weil auch der Sportredaktion immer nur ein bestimmter Seitenumfang zur Verfügung steht. Dies bitte ich Sie zu berücksichtigen, wenn Sie sich einmal über Nichterwähnung oder zu kurzer Berichterstattung ärgern. Zum Schluß danke ich meinen Kollegen im Vorstand sowie Gösta Müller und Frau Einfalt für die gute Zusammenarbeit und nicht zuletzt gilt mein großer Dank den ehrenamtlichen Prüfern für ihr Engagement bei der Sportabzeichenabnahme. Ihnen, meine Damen und Herren, danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.

## Ehrungen aus Anlass der JHV 2006

### **Zinnkanne der Sparkasse Neuss:**

Josef Kokesch                      VfR 06 Neuss

### **Goldene Ehrennadel des Stadtsportverbandes:**

Hans-Peter Heinen              Turngemeinde Neuss

Bruno Pannach                  Turngemeinde Neuss

Hans Philipsen                 Verein Neusser Sportfischer

Rolf Lüpertz                     Polizeisportverein Neuss

### **Silberne Ehrennadel des Stadtsportverbandes:**

Norbert Hilke                    Turngemeinde Neuss

Hans Litttges                    Tae-Kwon-Do Club

Dieter Mundt                    Wassersportverein Neuss

Wolfgang Spangenberger      Neusser HV / Referent Städtepartnerschaften  
im SSV

Heinz Voglsamer                Turngemeinde Neuss

### **Nachwuchspreis des Stadtsportverbandes:**

Tae-Kwon-Do Club